



**Alles Wichtige, was Sie beim  
Goldkauf beachten müssen!**

Wo kaufen? Wie lagern?  
Barren oder Münzen?

# **GOLD KAUFEN LEICHT GEMACHT**



**RENDITE-SPEZIALISTEN**  
— MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD

# GOLD: KRISENWÄHRUNG UND INVESTMENT

Bleibt Gold auch in Zukunft eine krisensichere Geldanlage?

**I**n den letzten 15 Jahren gab es kaum eine lukrativere Geldanlage als Gold. Wenn Sie im Jahr 2005 in Gold investiert hätten, dann könnten Sie sich nun darüber freuen, dass Ihr Vermögen um gut 300 Prozent gewachsen ist (siehe „Goldpreisexplosion“). Mit einer zu 5 Prozent festverzinsten langfristigen Anlage hätten Sie in dieser Zeit einen Wertzuwachs um 108 Prozent erzielt, der Deutsche Aktienindex DAX ist seit 2005 immerhin um etwa 140 Prozent gestiegen. Ein breit gestreuter Aktienindex wie der MSCI World brachte es auf ein Plus von 171 Prozent.

**Doch werden sich auch in Zukunft mit Gold solche Renditen erzielen lassen oder war das eine historische Ausnahme?** Sicher ist: Sie sollten sich durch den starken Preisanstieg im Jahr 2020 nicht blenden lassen, der Goldpreis schwankt mitunter stark. Von 2011 bis 2014 ist Gold (in Euro gerechnet) um mehr als 30 Prozent gefallen. Der DAX dagegen ist von 2011 bis 2014 um mehr als 50 Prozent gestiegen.

- Gold war in den letzten 20 Jahren eine sehr lukrative Geldanlage.
- Der Goldpreis geht allerdings nicht nur nach oben, sondern schwankt teilweise stark.

## STARKE SCHWANKUNGEN BEIM GOLDPREIS

Die starken Preisschwankungen machen Gold zu einem beliebten Objekt von Spekulanten. Doch Gold ist auch für die langfristige Geldanlage nicht nur interessant, sondern ist auch ein unverzichtbarer Bestandteil in jeder gut ausgewogenen Geldanlage. Allerdings gilt es, den Markt gut zu beobachten und die Preisschwankungen für sich zu nutzen. Es lohnt sich häufig, für den Einstieg in Gold auf günstigere Kurse zu warten. Wenn Sie aber einmal in Gold investiert sind, sollten Sie sich durch Preisschwankungen nicht verunsichern lassen. Es gibt gute Gründe dafür, dass der Goldpreis langfristig steigt.

- Auch beim Goldkauf ist der richtige Einstiegszeitpunkt wichtig.

## GIER UND ANGST SIND SCHLECHTE RATGEBER

Warnen möchte ich Sie aber davor, aus falschen Gründen in Gold zu investieren, Angst und Gier z.B. sind schlechte Ratgeber bei Anlageentscheidungen. Manche unseriöse Finanzfirmen und Börsenbriefe verdienen am Handel mit Gold und schüren deshalb die Emotionen, um zu Goldkäufen anzuregen. Viele verbinden den Besitz von Gold stark mit Emotionen, so

## AKTUELLE ANALYSEN ZU GOLD & SILBER

Neben unseren regelmäßigen Analysen zu Gold und Silber in den Hauptausgaben erstellen wir zu Jahresbeginn für die beiden Edelmetalle auch Jahresausblicke, die Sie sich im Premiumbereich downloaden können (nur im Gold-Paket enthalten). Im Premiumbereich finden Sie unter „Know-how“ zudem weitere Informationen zur Anlage in Gold, Silber und anderen Edelmetallen.

## GOLDPREISEXPLOSION



### Goldpreis in Euro: 2020 Anstieg auf ein neues Allzeithoch

Nach einer langen Schwächephase in den 1990er Jahren brach der Goldpreis im Jahr 2000 nach oben aus. Von da an kannte Gold nur noch eine Richtung: Bis Ende 2011 vervierfachte sich der Goldpreis von 300 auf zeitweise über 1.300 Euro. Der Kurssturz im Frühjahr 2013 leitete dann aber eine Schwächephase ein, der Goldpreis fiel bis Ende 2014 um 30 Prozent. 2020 kletterte der Goldpreis in Euro dann auf ein neues Allzeithoch.

## IN DIESEM E-BOOK:

### ✓ Barren, Münzen oder Goldfonds?

Lesen Sie ab Seite 8, wie Sie:

- physisches Gold kaufen können,
- worauf Sie bei Gold-ETFs achten sollten,
- wo die Vor- und Nachteile der verschiedenen Investments in Gold liegen.

### ✓ Silber besser als Gold?

Lesen Sie auf Seite 10, warum Silber mehr Potenzial bieten könnte als Gold und wie Sie in Silber investieren können.

### ✓ Gold & Silber: Die Besteuerung

Lesen Sie auf Seite 11, wann Sie beim Kauf und Verkauf von Gold und Silber Steuern zahlen müssen und wann nicht.

dass es sich für das Spiel mit Angst und Gier besser eignet als jedes andere Anlagegut. Dabei geht nicht selten die nüchterne Rationalität verloren. Wir haben daher für Sie fünf Thesen der Goldfans zusammengestellt, die Sie nicht glauben sollten (siehe auf dieser Seite unten). **Es gibt genügend GUTE Argumente, um auf Gold zu setzen, da sind keine falschen notwendig.**

## GOLD IST EIN SCHUTZ FÜR IHR ANLAGEDEPOT!

Das erste gute Argument ist die Funktion von Gold als sicherer Anlegehafen in stürmischen Zeiten. Fallen die Aktienkurse oder gibt es Turbulenzen am Anleihemarkt, dann ist Gold gefragt und sein Preis steigt. Ein gewisser Anteil an Gold im Depot sorgt daher dafür, dass Ihr gesamtes Anlageportfolio besser gegen Rückschläge, z.B. während Wirtschaftskrisen, gewappnet ist. Um diesen ausgleichenden Effekt nutzen zu können, sollten Sie aber mit dem Einstieg in Gold nicht warten, bis die Krise vor der Tür steht, denn dann ist der Goldpreis schon gestiegen. Nein, Sie sollten gerade in scheinbar sicheren Zeiten Gold kaufen, wenn der Preis noch vergleichsweise niedrig ist. Wenn Sie Gold als „Versicherung“ für Ihr Depot ansehen, dann müssen Sie es aber auch in Kauf nehmen, dass der Goldpreis in ruhigen Zeiten womöglich fällt.

- *Der Goldpreis steigt häufig, wenn die Preise von Wertpapieren wie Aktien und Anleihen fallen.*
- *Gold gehört als Absicherung in jedes gut ausgewogene Depot.*
- *Kaufen Sie Gold, wenn der Preis niedrig und eine Absicherung des Depots anscheinend (noch) nicht nötig ist.*

## WEGEN KNAPPHEIT STEIGT DER GOLDPREIS

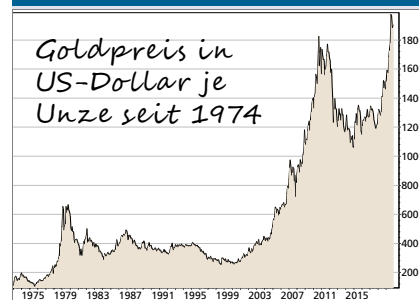
Das zweite Argument für den Kauf von Gold ist der Umstand, der das gelbe Edelmetall schon seit Jahrtausenden so begehrt macht: Es ist knapp. Als Rohstoff kann jedes Jahr nur eine gewisse Menge aus der Erde gebracht werden und oftmals reicht diese Menge nicht aus, um die wachsende Nachfrage zu befriedigen. Das lässt den Preis langfristig steigen. Viele Experten verweisen auch darauf, dass die Goldreserven der Erde insgesamt beschränkt sind und schon in wenigen Jahren zur Neige gehen könnten. Wann das sein wird, ist nicht zu prognostizieren. **Sicher scheint aber: Die wirtschaftlich abbaubaren Reserven schrumpfen schnell und die Produktionskosten steigen stark.** In den 1990er Jahren hat es im Durchschnitt noch acht Jahre gedauert, bis eine neue Mine auch Gold produzierte. Die aktuellen Projekte benötigen dafür im Schnitt fast 20 Jahre! Das zeigt, wie aufwendig und teuer die Produktion geworden ist. Die steigenden Produktionskosten führen auf lange Sicht auch zu einem steigenden Goldpreis. Hauptsächlich aber wird der Preis bestimmt vom aktuellen Angebot und von der aktuellen Nachfrage am Goldmarkt.

- *Gold ist ein knappes Gut, das langsam zur Neige geht.*
- *Wenn die Nachfrage stark steigt, kann das Angebot nicht mithalten.*

## ANGEBOT UND NACHFRAGE BESTIMMEN DEN PREIS

Vielleicht haben Sie auch schon gelesen, dass der Anstieg des Goldpreises seit dem Jahr 2001 eine unmittelbare Folge einer verantwortungslosen

## GOLD: LANGE ZYKLEN



### Goldpreis-Entwicklung seit 1974

Bis 1971 war der US-Dollar fest an den Goldpreis gebunden. Für 35 US-Dollar gab es 1 Unze Gold. Nachdem diese feste Bindung aufgehoben worden war, explodierte der Goldpreis in den 1970er Jahren regelrecht. Auch damals wurde schon mit Gold spekuliert! 1980 trieben Spekulationen den Goldpreis kurzfristig auf ein Hoch von mehr als 800 US-Dollar.

Danach folgten mehrere Schwächephasen mit zwischenzeitlichen Anstiegen. Eine Schwächephase gab es von 1996 bis 2000. Danach explodierte die Notierung des Edelmetalls erneut. Nach 2011 fiel der Goldpreis aber wieder deutlich zurück, bevor er 2020 auf ein neues Allzeithoch steigen konnte.



Wirtschafts- bzw. Geldpolitik oder der Finanzkrisen sei. Das ist falsch, bzw. nicht die ganze Wahrheit. Der Preis ist gestiegen, weil das Angebot mit der steigenden Nachfrage nicht Schritt halten konnte. Die Zunahme der Nachfrage ist dabei nur zu einem kleinen Teil darauf zurückzuführen, dass verunsicherte Anleger aus Angst vor einer Geldentwertung Gold kauften.

► Der Preisanstieg von 2000 bis 2011 war auf eine stark steigende Goldnachfrage und ein knappes Angebot zurückzuführen.

## GOLDMINEN STREICHEN INVESTITIONSPROJEKTE

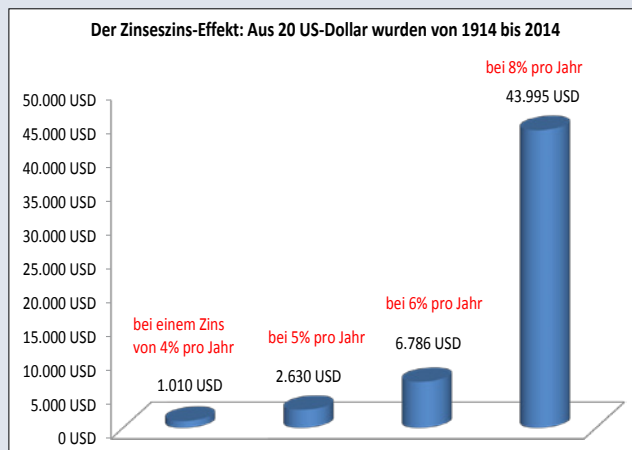
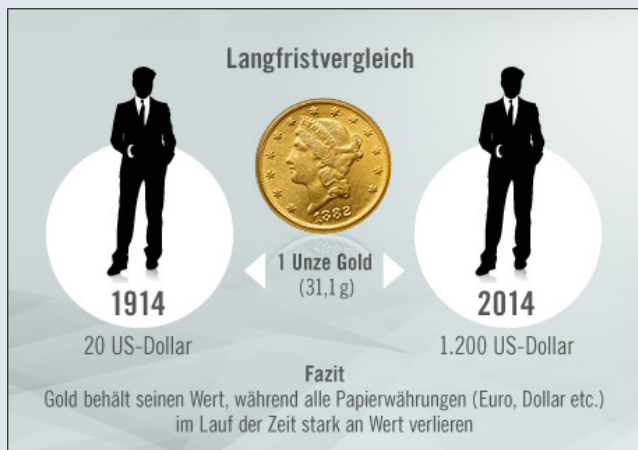
Doch wie funktioniert genau die Preisbildung bei Gold? Was bestimmt Angebot und Nachfrage? Mehr als 70 Prozent des jährlich auf dem Markt angebotenen Goldes stammen aus der Produktion der Goldminen. In den 1990er Jahren haben diese wegen des niedrigen Goldpreises ihre Produktion zurückgefahren. Denn die Förderung lohnt sich erst, wenn der am Markt erzielbare Preis über den Kosten liegt. Die Kosten der Goldförderung sind aber hoch und sie steigen stetig. Ein Grund dafür: **Aufgrund der jahrhundertelangen Förderung sind die leicht zugänglichen Goldvorkommen längst ausgebeutet.**

Die geringe Minenproduktion war der Hauptgrund dafür, dass die ab 2000 deutlich steigende Goldnachfrage zu einem stark steigenden Preis führte. Die Goldminenkonzerne haben in den folgenden Jahren darauf reagiert

## GOLD BLEIBT AUF LANGE SICHT WERTSTABIL

Der Preis für eine Unze Gold ist in den letzten 100 Jahren von 20 auf 1.200 US-Dollar gestiegen. 1914, zu Beginn der 1. Weltkriegs, konnte Ihr Urgroßvater für 20 US-Dollar einen maßgeschneiderten Anzug kaufen, hundert Jahre später müssen Sie dafür schon 1.200 US-Dollar aufwenden (siehe Grafik unten). Damals wie heute entspricht das in etwa dem Gegenwert einer Unze Gold. Das zeigt: Die Papierwährungen verlieren stetig an Wert und an Kaufkraft. Für Deutschland lässt sich diese Vergleichsrechnung leider nicht durchführen, da durch zwei Währungsreformen das Papiergeld zweimal komplett wertlos wurde. Aber die Zahlen wären vermutlich ähnlich.

Daraus folgt: Gold behält im Gegensatz zu Papiergeld seinen realen Wert. Ob es sich aber lohnt, dass Sie Ihr Geld langfristig in Gold anlegen, ist eine andere Frage. **Denn Gold wirft keine Zinsen ab, andere Formen der Geldanlage dagegen schon.** Viele vergessen zudem bei ihren Anlageentscheidungen den Zinseszinsseffekt, also die erneute Verzinsung angefallener Zinserträge. So entspricht der Preisanstieg bei Gold von 20 auf 1.200 US-Dollar in 100 Jahren einer Verzinsung von etwas mehr als 4 Prozent pro Jahr. Das ist nicht schlecht. Schon bei einer Verzinsung von 5 Prozent wären aber aus den 20 Dollar 2.630 US-Dollar geworden. Eine Rendite, die sich leicht mit relativ sicheren Staatsanleihen hätte erzielen lassen. Und wenn wir die langfristige durchschnittliche Rendite am Aktienmarkt von 8 Prozent zum Maßstab nehmen, dann wäre aus 20 Dollar ein kleines Vermögen von fast 44.000 US-Dollar geworden.



und ihre Investitionen in die Förderung neuer Vorkommen stark ausgeweitet. Doch erst ab 2009 führten diese Investitionen zu einem wachsenden Goldangebot. In jüngster Zeit haben viele Minenkonzerne wegen des seit 2011 gesunkenen Goldpreises Investitionen in neue Minenprojekte wieder gekürzt bzw. verschoben. In Zukunft könnte dies zu einem geringeren Angebot führen.

Die zweite wichtige Komponente beim Goldangebot ist das Altgold. Denn: Gold wird in der Regel nicht verbraucht, sondern bleibt im Markt. Das in den Markt zurückfließende Altgold reagiert schneller auf neue Preisentwicklungen und wirkt damit als stabilisierendes Element. Ist der Goldpreis niedrig, dann fließt weniger Altgold in den Markt und das stützt den Preis oder lässt ihn sogar steigen.

- ▶ *Die Minenkonzerne haben auf den Preisanstieg seit 2000 nur zögerlich mit höherer Produktion reagiert.*
- ▶ *Seit einiger Zeit sind die Minenkonzerne dabei, Investitionsprojekte wieder zu streichen.*
- ▶ *Das Angebot an Altgold wirkt sich kurzfristig stabilisierend auf den Preis aus.*

## DIE EINFLUSSGRÖSSEN AUF DEN GOLDPREIS UND UNSERE EINSCHÄTZUNG

- + Steigende Nachfrage aus den Schwellenländern**  
Die vermögende Mittelschicht in Schwellenländern wie China und Indien wächst schnell und fragt stetig mehr Gold nach, in Form von Schmuck oder zur Geldanlage. Das wird auch in den nächsten Jahren so bleiben.
- + Mehr Investitionen von Anlegern in Goldfonds sowie in Barren und Münzen**  
Die internationale Nachfrage von Finanzinvestoren nach Gold ist starken Schwankungen unterworfen und lässt sich kaum prognostizieren. Der kurzfristige Einfluss auf den Goldpreis ist daher ungewiss. Langfristig steigt aber die Nachfrage der Investoren.
- + Ausweitung der Goldbestände durch die Notenbanken**  
Die Notenbanken sind in den letzten Jahren von Netto-Verkäufern von Gold zu Netto-Käufern geworden. Das wird so bleiben, da viele Notenbanken vor allem aus den Schwellenländern den Goldanteil an ihren Devisenreserven erhöhen wollen.
- + Neue Finanzkrisen sorgen für eine Flucht in Gold**  
Neue Finanzkrisen oder ein Wiederaufleben der alten Krisen ist möglich, aber aus unserer Sicht derzeit nicht wahrscheinlich. Der Einfluss auf den Goldpreis ist ungewiss. Tendenziell treibt die Angst vor Krisen Anleger in Gold.
- + Die Rückflüsse an Altgold in den Markt nehmen ab**  
Das Angebot an Altgold z.B. aus Recycling stabilisiert den Goldmarkt: Ein niedriger Goldpreis z.B. sorgt dafür, dass viele mit dem Verkauf von Altgold auf höhere Preise warten. Das wirkt sich kurzfristig positiv auf den Goldpreis aus.
- Die Goldminen stellen wegen des gesunkenen Preises Investitionen in neue Projekte zurück**  
Je niedriger der Goldpreis, umso weniger lohnt sich die teure Ausbeutung alter oder neuer Vorkommen. Die Minenkonzerne haben bereits ihre Investitionen gekürzt. Dieser Trend kann sich noch für einige Zeit negativ auf den Goldpreis auswirken.
- Aktien bleiben in nächster Zeit für Anleger attraktiver als Gold**  
Investitionen am Aktienmarkt haben in den letzten Jahren Gold den Rang abgelaufen. Das könnte auch in nächster Zeit so bleiben. Der relativ niedrige Goldpreis wird aber wieder Anleger anlocken.
- Aufwertung des US-Dollars**  
Der Goldpreis entwickelte sich historisch gesehen häufig entgegengesetzt zum Kurs des US-Dollars. Auch in nächster Zeit ist mit einem starken US-Dollar zu rechnen.

## DIE NOTENBANKEN KAUFEN WIEDER GOLD

Eine ebenfalls volatile Komponente am Goldmarkt sind die Käufe und Verkäufe der Zentralbanken. Die Notenbanken der Industrieländer haben bis 2009 sukzessive ihre Goldbestände reduziert, da diese keine Rendite abwerfen und in der modernen Geldwirtschaft auch nicht nötig erschienen. Die Finanzkrise und die Angst vor einer Abwertung der Devisenreserven haben das geändert und zu einer neuen Wertschätzung der Goldreserven geführt. Seit 2010 treten die Notenbanken in ihrer Gesamtheit als Käufer am Goldmarkt auf und das wirkt sich tendenziell positiv auf den Preis aus. Vor allem sind die meisten der Schwellenländer trotz ihrer teils immensen Devisenreserven nur wenig in Gold investiert. Doch das ändert sich derzeit: Die Notenbanken Chinas, Russlands und anderer Länder bauen ihre Goldbestände massiv aus.

► Die Notenbanken haben ihre Einstellung zu Gold geändert und bauen seit 2010 ihre Bestände wieder aus.

## GOLDNACHFRAGE: KRÄFTIGER ANSTIEG

Die größte Bedeutung auf der Nachfrageseite haben die Juweliere und die Schmuckindustrie. Indien und China sind dabei die größten Absatzmärkte für Goldschmuck. Aufgrund der steigenden Einkommen und der wachsenden Mittelschicht in beiden Ländern rechnen viele Experten langfristig mit einer weiter steigenden Nachfrage. Das gilt auch für andere aufstrebende Länder wie Indonesien und Vietnam. Allerdings wird dieser Grundtrend einer steigenden Goldnachfrage überdeckt durch kurzfristige Schwankungen, die den Goldpreis stark beeinflussen können. Der Grund: Die Goldnachfrage der Juweliere ist nicht unabhängig vom Preis.

Das beweist die Stagnation der Nachfrage infolge des stark gestiegenen Preises nach 2008. Seit dem Preistrutsch von 2013 deckte sich die Schmuckindustrie wieder mehr mit Gold ein. Langfristig sorgt die Preissensibilität der Schmucknachfrage für eine Stabilisierung der Preisentwicklung, denn Industrie und Juweliere nutzen in der Regel Preistrübschläge, um ihre Lagerbestände wieder aufzufüllen.

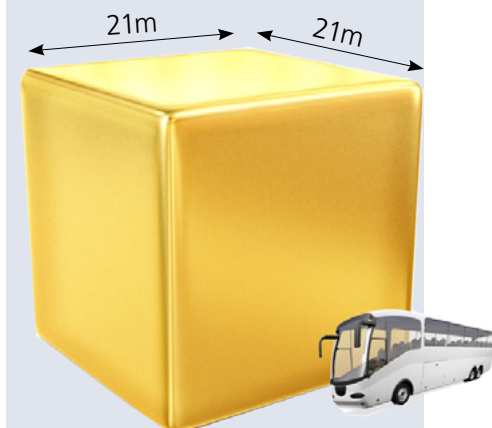
► Die Nachfrage der Schmuckindustrie wächst global gesehen trotz einiger Schwankungen weiter.

## FINANZINVESTOREN KURZFRISTIG ENTSCHEIDEND

Da das Goldangebot relativ wenig schwankt, sind die Veränderungen der Nachfrage maßgeblich verantwortlich für die Preisentwicklung. Hier ist die Nachfrage der Finanzinvestoren das Zünglein an der Waage, denn diese reagiert besonders schnell und besonders heftig auf neue Bedingungen wie z.B. eine Aufwertung des US-Dollars oder eine Finanzkrise. In den letzten Jahren ist der Einfluss der Goldnachfrage der Finanzinvestoren deutlich gestiegen. Dazu haben auch die wachsende Bedeutung der **börsennotierten Goldfonds (Exchange Traded Funds – ETFs)** und das zunehmende Interesse der Investoren an der Diversifizierung ihrer Depots beigetragen.

Die wachsende Bedeutung der Finanzinvestoren für den Goldmarkt kann allerdings auch für starke Preistrübschläge und Einbrüche sorgen, so wie 2013 und 2014. ISchwankungen bei der Nachfrage der Finanzinvestoren sind da-

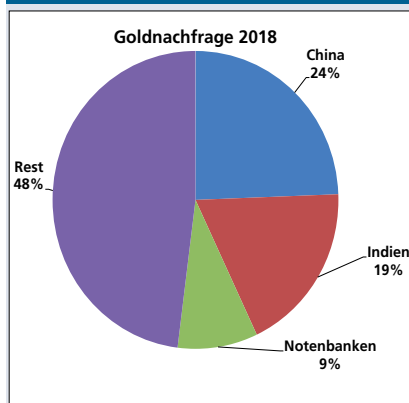
## DER GOLDWÜRFEL



### Goldmenge sehr überschaubar

Gold ist ein kappes Gut. Wenig illustriert das besser als der so genannte Gold-Würfel. In der gesamten Geschichte der Menschheit wurden etwa 170.000 Tonnen Gold geschürft. Würde man dieses Gold zusammentragen und zu einem Würfel formen, dann ergäbe sich eine recht überschaubare Menge: Der Gold-Würfel hätte eine Kantenlänge von knapp 21 Meter (rund 8.800 Kubikmeter). Das entspricht etwa 24,3 Gramm bzw. gut einem Kubikzentimeter pro Kopf der Weltbevölkerung.

## WER KAUFT GOLD?



### China ist der größte Goldabnehmer

Fast ein Viertel der weltweit angebotenen Goldmenge ging 2016 nach China. Das „Reich der Mitte“ löste damit Indien, das seit Jahrzehnten weltweit das meiste Gold nachfragte, vom Spitzenplatz ab. Immerhin 9 Prozent des Goldes wurden von den Notenbanken gekauft.

her maßgeblich für die kurzfristigen Sprünge beim Goldpreis verantwortlich.

► Die Nachfrage der Finanzinvestoren entscheidet über die kurzfristige Preisentwicklung bei Gold.

## DER MARKT REGULIERT SICH SELBST

Es hat sich in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass Angebot und Nachfrage auf Preisschwankungen reagieren und dadurch eine Selbstregulierung des Marktes stattfindet. Wenn der Preis fällt, dann sinkt das Angebot und die Nachfrage steigt. Das stabilisiert den Preis und treibt ihn letztendlich wieder nach oben. Wie lange dieser Prozess dauert, lässt sich aber kaum vorhersagen.

## UNSER FAZIT

Gold gehört zur Absicherung in jedes ausgewogene Anlagendepot. Wir empfehlen einen Anteil von 10 bis 15 Prozent an den gesamten Vermögensanlagen. Darüber hinaus sind die Aussichten gut, dass der Goldpreis langfristig weiter steigt. Die Nachfrage nach Gold wächst nicht zuletzt wegen des steigenden Bedarfs der Schwellenländer. Dazu kommt,



dass die Zentralbanken wieder zu Nettokäufern von Gold geworden sind. Die Nachfrage von Finanzinvestoren ist dagegen kaum zu kalkulieren und kann weiter für starke Preisschwankungen sorgen. Auf der anderen Seite könnte die Produktion der Goldminen in den nächsten Jahren fallen. Langfristig spricht diese Konstellation für einen steigenden Goldpreis. Wenn Sie noch nicht in Gold investiert sind, könnten Sie auf Goldfonds oder auf Barren bzw. Münzen setzen. Beides hat seine Vor- und Nachteile. Wir zeigen Ihnen auf den nächsten Seiten, worauf Sie dabei achten müssen.

**Mein Tipp:** Investieren Sie nach und nach in Gold, dadurch werden Sie unabhängiger von kurzfristigen Schwankungen beim Goldpreis.

Und jetzt wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg mit Ihrer Geldanlage.

Ihr Dr. Detlef Rettinger



## GOLD: PRO & CONTRA

**Was spricht für, was gegen ein Investment in Gold?**

**+ Gold ist wertstabil:** Im Gegensatz zu Papiergeld oder auch zu einem nicht verzinsten Bankkonto behält Gold langfristig trotz Inflation und Geldentwertung seinen Wert.

**+ Gold wirkt im Gesamtdepot wie eine Versicherung gegen Krisen:** In unsicheren Zeiten, wenn Wertpapiere wie Aktien oder Anleihen fallen, legt der Goldpreis häufig zu.

**+ Der Goldpreis steigt langfristig:** Die Knappheit bei Gold und die Endlichkeit der Goldreserven sprechen dafür, dass der Preis langfristig steigt.

**– Gold wirft keine Rendite ab (wird nicht verzinst):** Wenn Sie Ihr Geld festverzinst oder in Anleihen anlegen, können Sie im Gegensatz zur Goldanlage Zinsen einstreichen. Auch andere Sachwerte wie Aktien und Immobilien werfen Renditen ab.

**– Der Goldpreis schwankt mitunter stark:** In der Geschichte gab es immer wieder längere Phasen mit einem sinkenden Goldpreis. Und auch kurzfristig kann der Preis stark schwanken. Das macht ein Investment in Gold auch zu einem Risiko.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Rendite-Spezialisten · ATLAS Research GmbH  
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg  
Dollgasse 13 · 97084 Würzburg  
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89  
www.rendite-spezialisten.de, E-Mail info@rendite-spezialisten.de

### Redaktion:

Lars Erichsen (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger, Stefan Böhm

### Urheberrecht:

In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

**Haftung:** Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Die in Rendite-Spezialisten enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

**Bildnachweis:** © Gina Sanders - Fotolia.com; © VRD - Fotolia.com; © mtlapcevic - Fotolia.com; © istockphoto.com/fcknimages; © vector\_master - Fotolia.com; © tashatuvango - Fotolia.com; © sumire8 - Fotolia.com; © kickimages - Fotolia.com;

**Datenquellen für die Grafiken:** World Gold Council, Statistisches Bundesamt.





# GOLDKAUF: GEWUSST WIE!

Das müssen Sie beim Kauf von Barren und Münzen beachten

**G**rundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, in Gold zu investieren: Entweder direkt über den Kauf von Barren und Münzen oder über börsennotierte Goldfonds (ETCs/ETFs), die mit physischem Gold hinterlegt sind. Barren und Münzen machen Sie besonders unabhängig von der Finanzwirtschaft und sind daher für viele Anleger die beste Wahl. Wir halten auch den Kauf von Goldfonds für eine gute Alternative. Das Pro und Kontra beider Goldkauf-Varianten finden Sie auf der nächsten Seite.

## WIE FUNKTIONIERT DER KAUF VON BARREN UND MÜNZEN KONKRET?

Bei vielen Banken können Sie direkt Gold erwerben. Meistens müssen Sie aber selbst dort Kunde sein – am besten Sie fragen einfach mal bei Ihrer Hausbank nach. In der Regel müssen Sie Barren und Münzen vorbestellen. Kostengünstiger und einfacher ist aber in der Regel der Kauf von Barren und Münzen bei darauf spezialisierten Goldhändlern. Dort können Sie online oder per Telefon die gewünschte Menge bestellen oder direkt im Geschäft kaufen, wie zum Beispiel bei pro aurum in München oder Berlin. Hier gehen Sie einfach hin, legen Ihr Geld zum aktuellen Tageskurs auf den Tisch und nehmen das Gold sowie die Kaufbestätigung mit – falls Sie das möchten.

## DENKEN SIE AN DIE LAGERKOSTEN UND DIE TRANSAKTIONSKOSTEN

Die wenigsten Menschen haben allerdings größere Goldmengen zuhause liegen. Die Kosten für einen Safe wären zu hoch. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt sich daher die Unterbringung in einem Bankschließfach. Viele Banken und Goldhändler bieten beim Goldverkauf gleichzeitig auch die Vermietung eines Schließfaches mit an. Das kann Ihnen teure Lager- und Transportkosten ersparen. Wie bei Goldfonds sind auch beim direkten Goldkauf Sparpläne möglich. Das heißt: Sie investieren z.B. vierteljährlich einen bestimmten Betrag in Gold und bauen so ein Vermögen auf. **Ein Vorteil beim Kauf von physischem Gold: Es fällt in Deutschland beim Wiederverkauf nach 12 Monaten keine Steuer an (siehe Seite 13).** Ein Nachteil: Die Margen des Händlers sind nicht gering. Je niedriger die Goldmenge ist, die Sie kaufen, umso mehr fällt diese Marge ins Gewicht. Beim Kauf einer Unze Gold (Wert aktuell etwa 1.100 Euro) in Münzen beträgt die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis z.B. knapp 4% (circa 44 Euro).

## DER GOLDKAUF IST RELATIV UNKOMPLIZIERT:

- 1. Sie eröffnen ein Konto beim von Ihnen bevorzugten Goldhändler.
- 2. Sie entscheiden sich für die Menge, die Sie kaufen wollen.
- 3. Sie entscheiden, ob Sie sich das Gold nach Hause liefern lassen wollen oder ob Sie es bei einer Bank lagern.

Seriöse Goldhändler sind z.B. Pro Aurum, Aureus, Golddepot.de und Degussa. [Hier finden Sie eine Liste der Händler \(klicken\).](#) Die Internetseite gold.de bietet einen Vergleich, wo Sie zu welchen Konditionen aktuell Goldbarren und Goldmünzen kaufen können ([hier klicken](#)).

## MEINE 8 TIPPS:

### Worauf Sie beim Kauf von Barren und Münzen achten sollten



Kaufen Sie nur **weltweit anerkannte Anlagemünzen**, z.B. Krügerrand, Maple Leaf oder Philharmoniker. **Meide Sammlermünzen**, sie sind meistens übersteuert!



Kaufen Sie nur Goldbarren von **LBMA-zertifizierten Anbietern** wie z.B. Degussa, Umicore, Heraeus mit dem höchsten Feingewicht von 999/1000.



Je **größer die Goldmenge** ist, die Sie kaufen, **umso günstiger ist der Preis**.



Achten Sie aber auf eine **kleine Stückelung**, damit Sie das Gold bei Bedarf leicht wieder verkaufen können.



**Gold-Fachhändler** bieten meist günstigere Konditionen als Geschäftsbanken. Vergleichen Sie aber die **Preise und Konditionen** der Goldhändler.



Wenn Sie absolut anonym bleiben wollen, dann kaufen Sie Gold **beim Fachhändler vor Ort**. Bis zu einem Betrag von 1.999,99 Euro ist dies möglich.



Wenn Sie das Gold nicht **zu Hause lagern** wollen, dann sollten Sie darauf achten, dass die Lagerung **bei der Bank** möglichst kostengünstig ist.



Bei der Lagerung zu Hause: Prüfen Sie unter welchen Umständen Ihre **Hausratversicherung** im Schadensfall für einen Verlust aufkommt.



# SO FUNKTIONIERT DER KAUF VON GOLD-ETFS!

Wichtig: Goldfonds (ETCs) gelten im Gegensatz zu ETFs nicht als Sondervermögen

**E**ine einfache und kostengünstige Möglichkeit in Gold zu investieren, sind börsennotierte Fonds, die so genannten Exchange Traded Funds (ETFs). Genau genommen handelt es sich bei den in Deutschland handelbaren Gold- und Silber-ETFs aber um ETCs (Exchange Traded Commodities). Das ist nicht nur ein begrifflicher Unterschied:

**Bei den in Deutschland gehandelten Gold-ETCs gilt das hinterlegte Edelmetall nicht als Sondervermögen, wie dies z.B. bei Aktienfonds oder ETFs der Fall ist.** Wäre das Gold rechtlich als Sondervermögen geschützt, dann hätten im Fall einer Insolvenz der Fondsgesellschaft nur Sie als Anleger Zugriff auf „Ihr Edelmetall“. Das gilt z.B. für den größten Goldfonds weltweit, den SPDR Gold Shares. Allerdings ist seit 2013 in Deutschland der Handel mit solchen Goldfonds nicht mehr erlaubt, da sie nicht den Richtlinien für Investmentfonds entsprechen. Erlaubt ist nur der Handel mit Gold- oder Silber-ETCs. Die Emittenten der ETCs gleichen diesen Makel aber aus, indem sie für die Anlagegelder in den ETCs zur Absicherung echtes, physisches Gold bzw. Silber kaufen. Sie sind also in gewissem Sinn abgesichert, falls der Emittent des ETCs pleite gehen sollte. Das hinterlegte Edelmetall gilt aber nicht als Sondervermögen. **Übrigens: Die ETF-Gesellschaft der Deutschen Bank bietet auch gegen Wechselkursschwankungen abgesicherte ETCs auf Gold an (siehe Tabelle unten).**

## KAUF UND VERKAUF SIND EINFACH UND GÜNSTIG

Bei ETFs/ETCs profitieren Sie besonders davon, dass ein liquider, börsentäglicher Handel stattfindet. Die Preisnotierung der ETCs richtet sich dabei aber nur nach dem Gold- bzw. Silberpreis. Anders als bei physischem Gold, das Sie zuhause oder in einem Schließfach in Form von Barren oder Münzen liegen haben, ist ein schneller und kostengünstiger Verkauf jederzeit möglich. **Xetra Gold und Euwax Gold verbriefen auch das Recht, sich das Gold physisch liefern zu lassen.** Dadurch sind Sie aktuell bei der Versteuerung dem Kauf von Barren und Münzen gleichgestellt (siehe auch Seite 11). Technisch gesehen funktioniert der Kauf eines börsennotierten Goldfonds wie der Kauf einer Aktie oder eines Aktienfonds. Sie müssen lediglich eine Order bei Ihrer Bank oder Ihrem Broker aufgeben. Diese erfolgt meist per Internet und umfasst folgende Informationen:

- ▶ Stückzahl des ETCs
- ▶ Wertpapierkennnummer bzw. ISIN
- ▶ Name (oder Bezeichnung)
- ▶ Börsenplatz (wichtigste Börsenplätze: Frankfurt und Stuttgart)

## ETCS AUF GOLD (MIT PHYSISCHEM GOLD HINTERLEGT)

Name	Emittent	ISIN	Gebühr
<b>Xetra Gold</b>	Deutsche Börse Sec.	DE000A0S9GB0	0,36% p.a.
<b>Euwax Gold II</b>	Boerse Stuttgart Sec.	DE000EWG2LD7	0,00% p.a.
<b>xtr. Phys. Gold Euro hedged*</b>	DWS	DE000A1EK0G3	0,59% p.a.

\* Gegen Währungsschwankungen abgesichert

## WELCHE GOLDANLAGE?

**Was ist besser – Goldfonds oder Barren bzw. Münzen?**

### Goldfonds (ETCs):

- + Niedrige Kosten bei Kauf und Verkauf.
- + Schneller Kauf und Verkauf über die Börse möglich.
- + Keine Kosten der Gold-Lagerung, dafür evtl. Managementgebühr.
- Wenn der ETC das Recht auf eine Lieferung des Goldes verbrieft, wie bei Xetra Gold oder Euwax Gold II (siehe Tabelle links), dann wird beim Verkauf nach zwölf Monaten nach aktueller Rechtsprechung keine Steuer auf den Gewinn fällig.
- Sollte das Finanzsystem zusammenbrechen, kommen Sie nur schwer an Ihr Gold heran.

### Barren und Münzen:

- + Absolut krisensicher, vor allem bei Lagerung zuhause.
- + Einfacher Kauf über Edelmetall-Händler möglich.
- + Der Verkauf ist nach einer Frist von 12 Monaten steuerfrei. Es fällt beim Kauf keine Mehrwertsteuer an.
- Relativ hohe Kosten für Lagerung und/oder Versand (Gebühren für Schließfach).
- Risiko eines Diebstahls bei Lagerung zuhause. Die Hausratversicherung ersetzt den Schaden unter Umständen nicht.



# SILBER SCHWANKT STÄRKER ALS GOLD

Die Silber-Anlage ist riskanter als Gold, bietet aber auch größere Chancen

**S**ilber war Anfang 2020 so günstig wie noch nie. Das zeigt das Verhältnis von Gold- zu Silberpreis, die so genannte Gold-Silber-Ratio. Für eine Unze Gold bekamen Sie zeitweise mehr als 120 Unzen Silber, anschließend ist die Ratio aber wieder auf unter 70 gefallen. Im Durchschnitt lag das Verhältnis seit 1973 bei 58. In den letzten Jahrzehnten schwankte die Gold-Silber-Ratio stark, während des Tiefs der letzten Jahrzehnte im Jahr 2011 waren es nur 35 Unzen.

## SILBER SCHWANKT STÄRKER ALS GOLD

Obwohl Gold und Silber als Edelmetalle viel gemeinsam haben, entwickeln sich ihre Preise häufig unterschiedlich. Ein Grund: Silber findet weit stärker in der Industrie Verwendung als Gold und der Bedarf der Unternehmen hängt vor allem von der Konjunktur ab – und von technischen Entwicklungen. Während bei Gold nur etwa zehn Prozent der Nachfrage auf die Industrie entfallen, sind es bei Silber etwa 60 Prozent. Das ist für Anleger oft ein Risiko, manchmal aber auch ein Chance: Der Silberpreis könnte mittelfristig nicht nur von einer wachsenden Nachfrage der Finanzinvestoren, sondern auch von einem weiteren Aufschwung der Weltkonjunktur profitieren.

## WORAUF SIE BEIM KAUF VON SILBERMÜNZEN ACHTEN SOLLTEN

Wie bei Gold können Sie auch bei Silber entweder in Barren und Münzen oder in mit Silber hinterlegte ETCs investieren. Anlagemünzen (auch Bullionmünzen genannt) bieten viele Vorteile: Sie dienen in erster Linie der Wertanlage und werden im Vergleich zu Barren tendenziell mit einem geringeren Aufschlag gehandelt. Allerdings ist der Preisaufschlag beim Kauf von Barren und Münzen gegenüber dem Marktpreis bei Silber deutlich höher als bei Gold. Es ist daher eine Überlegung wert, Münzen oder Barren mit höherem Gewicht zu kaufen, denn dann sinkt der Aufschlag. Allerdings ist dann kein Teilverkauf möglich. Eine Abwägungssache.

**Steuerlich hat Silber Nachteile: Während Anlagemünzen aus Gold in der EU mehrwertsteuerbefreit sind (EU-Richtlinie 98/80/EG1), unterliegen Anlagemünzen aus Silber seit 2014 dem vollen Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent (vorher 7%).** 2022 wurde zudem die so genannte Differenzbesteuerung abgeschafft. Diese ließ zu, dass vom Händler aus dem Nicht-EU-Ausland importierte Silbermünzen weiterhin mit dem verminderten Einfuhrumsatzsteuersatz von 7 Prozent verkauft werden können.

*In der Tabelle sind zwei börsennotierte Silberfonds (ETCs/ETFs) aufgeführt, mit denen Sie in Deutschland als Anleger in Silber investieren können:*

## ETCS AUF SILBER (MIT PHYSISCHEM SILBER HINTERLEGT)

Name	Emittent	ISIN	Gebühr
<b>Wisdom Tree Physical Silver</b>	Wisdom Tree	JE00B1VS3333	0,49% p.a.
<b>iShares Physical Silver ETC</b>	iShares	IE00B4NCWG09	0,20% p.a.

## SILBER (in US-Dollar)



## Holt Silber wieder auf?

Von 2003 bis 2011 erlebte Silber eine beispiellose Rallye: Der Preis je Unze stieg von 5 auf über 45 US-Dollar. Von 2011 bis Ende 2015 ist der Silberpreis dann allerdings wieder um zwei Drittel gefallen. Anschließend gab es charttechnisch gesehen eine Bodenbildung, das heißt der Kurs bewegte sich unter relativ starken Schwankungen seitwärts. 2020 ging es dann steil nach oben.

## UNSER FAZIT

Silber bietet zwar große Chancen auf eine Preissteigerung in der Zukunft, allerdings schwankt der Preis stärker als der von Gold und ist auch stärker von der Konjunkturentwicklung abhängig. Das sollten Anleger bedenken. Trotzdem ist es durchaus klug, neben Gold auch in Silber als sicheren Anlagehafen zu investieren.

Spekulative Anleger können zwar auf ein Aufholen gegenüber dem Goldpreis setzen, sollten sich aber der Risiken bewusst sein. Solche Spekulationen können auch mit einem Verlust enden.



# GOLD UND SILBER: DIE BESTEUERUNG

Gold-Anlagemünzen haben steuerliche Vorteile – Das gilt bei Gold-ETCs

**W**er hätte das gedacht: So ganz einfach ist es nicht mit der Besteuerung beim Kauf von Gold und Silber. Es gibt einige Punkte, die Sie beachten sollten. Zuerst einmal erfreuliches zur Mehrwertsteuer: **Anlagemünzen aus Gold sind in der EU mehrwertsteuerbefreit** (EU-Richtlinie 98/80/EG1). Diese Befreiung ist aber an bestimmte Bedingungen geknüpft (siehe rechts). Anlagemünzen aus Silber dagegen unterliegen in Deutschland seit 2014 dem vollen Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent (vorher 7 Prozent). 2022 wurde zudem die so genannte Differenzbesteuerung abgeschafft. Diese ließ zu, dass vom Händler aus dem Nicht-EU-Ausland importierte Silbermünzen (z.B. Maple Leaf, Kookaburra, Koala oder American Eagle) weiterhin mit dem verminderten Einfuhrumsatzsteuersatz von 7 Prozent verkauft werden können. **Silber-Anlagemünzen sind daher unter steuerlichen Gesichtspunkten Silberbarren gleichgestellt. Allerdings fällt der gerade bei Silber hohe Preisaufschlag gegenüber dem Marktpreis generell je größer das Gewicht des gekauften Edelmetalls ist.**

## SIND KURSGEWINNE BEI GOLD UND SILBER ZU VERSTEUERN?

Beim Verkauf von physischem Gold oder Silber müssen Sie nur Steuer auf den Gewinn zahlen, falls der Verkauf innerhalb von zwölf Monaten nach dem Kauf erfolgt – das wird vermutlich selten der Fall sein. Halten Sie die Gold-Barren oder -Münzen länger als ein Jahr, dann sind Verkaufserlöse steuerfrei, Sie müssen diese nicht beim Finanzamt angeben. Alle anderen Finanzprodukte auf Gold und Silber unterliegen beim Verkauf der Abgeltungssteuer. Das gilt z.B. für die Aktien von Goldminenkonzernen oder auch für Produkte, die sich auf den Goldpreis beziehen, wie Partizipationszertifikate, Optionsscheine oder andere Derivate.

## MANCHE ETCs SIND PHYSISCHEM GOLD STEUERLICH GLEICHGESTELLT

Eine Ausnahme bilden so genannte ETCs, also börsengehandelte Goldfonds, wenn Sie einen Anspruch auf die physische Lieferung von Gold verbriefen. Das trifft z.B. auf Xetra Gold (WKN: A0S9GB) und Euwax Gold II (WKN: EWG2LD) zu. Im Februar 2018 hat der Bundesgerichtshof dies in einem Urteil bestätigt (Az. IX R 33/17). Die ETCs sind demzufolge dem Kauf von physischem Gold gleichgestellt, d.h., es fällt nach zwölf Monaten Haltedauer keine Steuer auf den möglichen Gewinn an. Es gab zwar von Seiten des Gesetzgebers Bestrebungen diese Praxis zu ändern, bislang sieht es aber so aus, als würde es dabei bleiben. Bitte konsultieren Sie aber zur Sicherheit bei steuerlichen Fragen immer Ihren Steuerberater.

Xetra Gold wird von einer Tochtergesellschaft der Deutschen Börse herausgegeben, Euwax Gold von einer Tochter der Börse Stuttgart. **Hier besteht wie bei allen Finanzprodukten die Gefahr, dass der jeweilige Emittent Pleite geht – unwahrscheinlich, aber möglich.** In dem Fall müssen Sie eventuell gerichtlich durchsetzen, dass Sie den Wert des Wertpapiers in physischem Gold ausbezahlt bekommen. Es sei denn, Sie haben sich das Gold bereits vor der Pleite nach Hause liefern lassen.

## KEINE MEHRWERTSTEUER

Der Kauf und Verkauf von physischem Gold in Form von Barren und Münzen ist in der EU zwar mehrwertsteuerbefreit, aber das ist an folgende Bedingungen geknüpft:

Goldbarren müssen mindestens eine Reinheit von 995 Tausendstel aufweisen. Bei Goldmünzen genügt eine Reinheit von mindestens 900 Tausendstel.

Zudem müssen die Goldmünzen nach dem Jahr 1800 geprägt worden sein und in ihrem Herkunftsland als gesetzliches Zahlungsmittel gelten oder früher mal gegolten haben. Schließlich darf der Verkaufspreis den Materialwert höchstens um 80% überschreiten.

Das klingt kompliziert, aber keine Sorge, die meisten bekannten Goldmünzen erfüllen diese Bedingungen, darunter folgende:

- Krügerrand (Südafrika)
- American Eagle (USA)
- Britannia (Großbritannien)
- Wiener Philharmoniker (Österreich)
- Maple Leaf (Kanada)
- Nugget Kangaroo (Australien)
- Panda (China)
- Centenario (Mexiko)

## UNSER TIPP

Anlagemünzen sind aus unserer Sicht die beste Möglichkeit, um langfristig in Gold oder Silber zu investieren. Steuerlich besitzen Goldmünzen gegenüber Silbermünzen wegen der Mehrwertsteuerbefreiung einen Vorteil. Das sollten Sie aber nicht überbewerten, wenn Sie die Silbermünzen lange halten wollen. Die Gold-ETCs Xetra Gold und Euwax Gold II sind im Gegensatz zu anderen Finanzprodukten bei der Versteuerung nach aktuellem Stand Gold-Barren- und Münzen gleichgestellt.

